

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

290 (19.10.1912) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 290

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telefon 2994



Samstag, den 19. Okt. 1912

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telefon 203

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

Offenhöfen — Ruhstein — Huzenbacher See — Forbach.

Eine schöne, durch wenig begangene Gebiete führende Höhenwanderung für rüstige Fußgänger (8 1/2 bis 9 Stunden). Früh 5.36 Uhr mit der Bahn nach Offenhöfen (Umsteigen in Achern), Ankunft 7.22 Uhr. (Fahrpreis 3. Klasse 1.55 M.)

Man geht nun in der seitherigen Richtung weiter, gleich hinter den Häusern links in den Wald hinein und auf dem Höhenweg I (roter Rhombus, Wegweiser: Wildsee), der in allmählicher Steigung, teilweise am Hange des tief eingeschnittenen, fast schluchtartigen Tales eines Quellbaches der roten Murg hin zur Höhe des Seekopfes (1032 m) zieht, bis zu einer Tafel mit der Aufschrift: „Kammwanderung Obertal—Vatersbrunn“, ungefähr 35 Minuten vom Ruhstein. (Von hier ab ist es nur wenige hundert Schritte bis zur „Eutingsruhe“, einer Bank, von der man einen großartigen Blick auf den 120 m tiefer liegenden dunklen, waldumfäumten Wildsee hat; nicht weit davon eine Schutzhütte. Sehr lohnender Absteher! Wegweiser!) — Bei der Wegtafel wendet man sich rechts und geht nun auf schmalen Pfaden (Zugangsweg I) über die mit knorrenigen, grotesk geformten Felsen, Erika und Moorgräsern bewachsene, teilweise eine weite, freie Fernsicht besonders ins Württembergische bietende Halbe zur Höhe des Pfälzerkopfes (1013 m; Aussicht verwaschen); dann immer in der gleichen Richtung bleibend leicht abwärts zur einfachen Kreuzweghütte (1/2 Std. vom Abgange des Kammweges), wo sich der von Vatersbrunn heraufkommende und zum Wildsee weiterführende Weg mit dem Kammweg scheidet. Von hier dem Wegweiser „Schönminz, Obertal“ folgend über das Riefenkopfe (1003 m) und Schlangenhäcker (992 m) zum Dreieckerstein (965 m; 1/4 Std. von der Kreuzweghütte).

Hier verläßt man den Zugangsweg und biegt in den links abgewendeten, wenig begangenen schmalen Pfad (Schlagbezeichnung: Fischerpfad) ein, der an den Reviergrenzsteinen entlang durch prächtige Wald- und Heidepartien auf dem Kamm weiterzieht. Nach 7 Minuten Wegkreuzung; man geht in der seitherigen Richtung weiter und quert mit immer freier werdender Aussicht die Höhe des Dürrenbergs (955 m), um dann in mäßigem Falle zu der fast 100 m tiefer gelegenen großen, „komfortabel“ eingerichteten Holzfallerhütte beim Ueberzemerger Berg-Sattel zu gelangen (1/4 Std. vom Dreieckerstein). Von hier dem Wegweiser folgen wieder 80 m höher zur Wegkreuzung am Hirschenstein (auf einem niedrigen Stein ein Hirsch bunt aufgemalt, bei der man sich links wendet (Steinwegweiser: Huzenbacher See), um in wenigen Minuten die Fürstenhütte (921 m), eine schöne, erst in neuerer Zeit errichtete feste Schutzhütte, knapp 1/2 Stunde vom Ueberzemerger Berg, zu erreichen. Von hier aus sieht man schon das wenige hundert Meter entfernte Aussichtseritz auf dem Großen Hahnenberg (940 m) und geht in gerader Richtung darauf zu. Die Aussicht von oben auf die Berge und Täler der näheren und weiteren Umgebung — besonders schön die Hornisgrinde mit ihren Trabanten — und das zu Füßen sich ausdehnende gewaltige Bädermeer ist sehr reizvoll. Nun wieder die wenigen Schritte zurück und dann links abwärts, nach 5 Minuten rechts (Wegweiser: Huzenbacher See) in den schmalen Waldpfad, der in 12 Minuten hinunter zu dem in erster Bergengarnung liegenden See führt. Er ist ein 2,67 ha großes, mit 2 1/2 m hoher dunkler Kanten umgebenes Stauwasser, in dessen dunklen Fluten sich die Riefen des Schwarzwaldes spiegeln. Tadel eine Schutzhütte. Vom See geht man die Huzenbacher Straße am Bahlein entlang, nach 1/2 Stunde (Wegw.) links, 5 Minuten später bei der Bernhardschütte etwas abwärts, gleich darauf wieder links (Wegweiser: Schönminz), gelbrot (Rhombus) in den Wald hinein, dann an einem kleinen Bergwäldchen hin und zuletzt durch grünen Wiesengrund in das breite, fastliche, alpin anmutende Tal der Schönminz, in dem man sich rechts wendet, um bald darauf das reizende gelegene nürttembergische Murgdörferhütchen zu erreichen (1/2 Std. von der Bernhardschütte), das seiner schönen, waldreichen Umgebung halber als Sommerfrische viel besucht wird. Ueber der Murg drüben der Verlobungsfelsen. Man geht über die steinernen Brücke und dann auf prächtiger Waldstraße immer an der Murg hin, die sich rauchend durch die ihr Bett einengenden, infolge der Auswaschung oft merklich gebogenen Felsblöcke (auf einer derselben wird durch eine Tafel des Schwarzwaldvereins: „Schäferskopf“ Stein in der Murg!“ aufmerklich gemacht!) hindurchwängt. Kurz vor dem an der badisch-württembergischen Grenze gelegenen Weiler Kirchsbaum (25 Minuten hinter Schönminz), gelangt man an einen hölzernen Steg; hier tritt man am besten auf das andere Ufer über, um dem lästigen Automobilverkehr auf der linksufrigen Staatsstraße auszuweichen, und gelangt auf der wie die Staatsstraße ständig dem Lauf des Flusses folgenden schönen Murgdörferhütchenstraße an interessanten Felspartien vorüber in 2 1/2 bis 3/4 Std. (von Schönminz) nach dem Bahnhof Forbach. Wer aber auf dem linken Ufer bleibt, hat Gelegenheit, die Fortschritte des Murgtalbahnbaues bei Raunmünz in nächster Nähe zu besichtigen. Er kann dann beim Gasthaus zum „Wasserfall“ in den neu angelegten Fußweg einbiegen, der ohne wesentlichen Zeitverlust oberhalb der Staatsstraße nach Forbach führt.

Von Forbach mit Sonntagszug 7.10 und 8.02 Uhr abends (ohne Umsteigen in Rastatt) nach Karlsruhe, Ankunft 8.42 und 9.23 Uhr. (Fahrpreis 3. Klasse 1.10 M.)

Sport und Spiel.

Wandern und Reisen. Vom nördlichen Schwarzwald, 15. Okt. Im Gebiete der Hornisgrinde gewöhnen Touristen und Winterportler eine Reihe von nicht bewirtschafteten Schutzhütten Unterkunft vor den Unbilden der Witterung. Eine sehr geräumige Schutzhütte mit Heizvorrichtung und Stallanbau befindet sich am Hundsrücken zwischen der Unterfmat und dem Gipfel der Grinde, eine weitere unmittelbar beim Kurhaus Unterfmat. Auch unterhalb des Kurhauses Breitenbrunn gegen Seebach zu liegt eine große Hütte. Ferner gewährt die Hütte am alten Hornisgründerturm leidliche Unterkunft, während diejenige am neuen Turm sogar für längeren Aufenthalt geeignet ist. Die in der Nähe der Grinde befindliche Stützhütte des Akademischen Stiklubs sowie die Tulla-Hütte am Hundsrücken sind der Allgemeinheit nicht zugänglich.

Winterport.

ff. Vom Schwarzwald, 18. Okt. Mit der Durchführung der Schneeschuhwettläufe auf dem hohen Schwarzwald der Ortsgruppen Furzwangen, Schönaich, Schönwald und Triberg des Stiklubs Schwarzwald wurde dieses Jahr die Section Schönaich betraut. Der Hauptverein stiftete hierfür eine Garantiesumme von 200 M. Die Termine aller sportlichen Veranstaltungen der Ortsgruppen des Stiklubs Schwarzwald müssen heuer bis spätestens 15. November festgesetzt sein und dem Hauptvorstand in Karlsruhe vorliegen. Auf dem 1000 Meter hohen Schliffopf im nördlichen Schwarzwald wird der Schwäbische Schneeschuhbund vom 1. bis 6. Januar einen Stikus veranstalten. Außerdem wird zwischen Weihnachten und Neujahr ein Schneeschuhmarsch für Anfänger auf dem Kniebis abgehalten.

Eine Bobbahn von Scheidegg nach Grindelwald. Der Kurverein Grindelwald läßt von der Kleinen Scheidegg eine nach Grindelwald führende Bobbahn erbauen, die eine Länge von 6 Kilometer erhalten soll. Die neue Bobbahn würde die längste der Welt sein und selbst die berühmte 3400 Meter lange Schachalpbahn in Danos fast um das Doppelte übertreffen. Sehr erfreulich für jeden Winterportler wird auch die Nachricht sein, daß die bisher nur im Sommer verkehrende Bahn von Grindelwald nach Scheidegg auch im Winter den Betrieb aufrecht erhalten soll, damit die Bobs und Fahrer hinaufbefördert werden können.

Sti-Anfall-Versicherung. In der Hauptversammlung des Stiklubs Schwarzwald in Pforzheim berichtete der Referent über Versicherung im Deutschen Stiverband Herr Otto Behringer-München eingehend über die Sti-Anfall-Versicherung. Danach ist es dem Deutsch-Österreichischen Stiverband nach größeren Schwierigkeiten heuer wieder gelungen, den bisherigen außerordentlich günstigen Vertrag über Sti-Anfall-Versicherung der Verbandsmitglieder zu erneuern. Allerdings mußte notwendigerweise eine kleine Erhöhung der Prämie erfolgen, da die betreffende Gesellschaft bereits zwei Jahre mit beträchtlichen Verlusten gearbeitet hatte. Für eine Prämie von 3 M. erhält man nunmehr 3000 M. bei Invalidität und 3 M. Tagesentschädigung, bei einer Prämie von 6 M. jährlich 10 000 M. bei Invalidität und 6 M. Tagesentschädigung. Im verfloßenen Jahre machten von der Versicherung insgesamt 2833 Stiklüber Gebrauch. Die Zahl der angemeldeten Unfälle betrug 131, wofür 12 080,35 M. Schadenbeträge ausbezahlt wurden. Im Stiklub Schwarzwald waren im letzten Jahre 431 Mitglieder versichert; für 22 Unfälle wurden 2358,90 M. ausbezahlt; von der Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe versicherten sich allein 164 Mitglieder. Die Gesellschaft hat sich dieses Jahr verpflichtet, den Versicherungsvertrag nur dem Deutschen und Österreichischen Stiverband zu gewähren.

Sport und Alter.

b. In London fand kürzlich eine recht interessante Veranstaltung statt. Es war ein Wettlauf über 200 Meter, zu dem nur Käufer über 35 Jahre zugelassen wurden. Es meldeten sich über 50 Mann aus allen Teilen des Landes. Darunter Leute, die schon berüchtigt waren, als die Käufer der heutigen Generation noch nicht geboren waren. Das Alter schwankte zwischen 35 1/2 und 69 1/2 (!) Jahren. Der Lauf wurde derart ausgetragen, daß für jedes Jahr über 35 eine Borgabe von 1 1/2 Jahrs gegeben wurde. Zur großen Ueberraschung gewann der 54-jährige Wade profel leicht. Zweiter wurde ein 53-jähriger Käufer.

Hieraus können wir Deutsche viel lernen. Während der Engländer sich bis ins hohe Alter sportlich betätigt und sich dadurch außerordentlich beweglich und rüstig erhält, legt der Durchschnittsdeutsche viel zu wenig Wert auf körperliche Betätigung. Hält man bei uns — mit Unrecht — einen träftigen Lauf schon für einen jungen Mann oft für gesundheitschädlich, so glaubt man in reiferen Jahren für seinen Körper überhaupt nichts mehr tun zu müssen. Man fürchtet zu sehr den Herzklopp, womit man allerdings nicht so sehr unrecht hat. Das an übergroße Ruhe gewöhnte Herz würde sich jeder besonderen Anstrengung widersetzen. Meist hat auch der Körperumfang so zugenommen, daß er allein schon einer sportlichen Tätigkeit ein Ziel setzen würde. Doch man merke sich, daß zum Wandern, Turnen und Spiel niemand zu alt ist.

Unserer Jugend aber sei ans Herz gelegt, den Anschluß an körperliche Betätigung, Turnen, Spiel und Sport nicht zu verpassen und vor allem nicht zu glauben, daß man mit 25—30 Jahren sich als „Alter Herr“ von jeder aktiven Tätigkeit zurückziehen müsse. Obiges Beispiel zeigt, daß man sich auch im hohen Mannesalter noch körperlich betätigen kann, wenn man sich in der Jugend geübt hat.

Wenn diese Auffassung Gemeingut unseres Volkes geworden ist, werden auch wir im Alter diese Beweglichkeit besitzen, die wir an den Engländern heute bewundern.

Merke!

Eine neue Bergbahn in Tirol. Im November 1910 wurde die alte Schwebebahn auf den Röhlerberg bei Bogen stillgelegt, die ursprünglich als Lastenbahn mit hölzernen Stützen für die Tragleise erbaut, später etwas über 1 Jahr lang die Konzession zur Beförderung von Personen erhielt. Trotz ihrer primitiven Konstruktion, trotz des Mangels an Fangvorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen wurde

sie außerordentlich stark benutzt. Obgleich kein Unfall zu verzeichnen war, mußte aber der Weiterbetrieb eben dieser Mängel wegen eingestellt werden. Die neue Röhlerbahn, die von der Drahtseilbahnfabrik von Adolf Weichert & Co. in Leipzig und Wien jetzt nach der kurzen Frist von etwas über einem Jahr fertiggestellt wurde, beginnt am Ufer des Eisack und führt über 12 starke eiserne Stützen zur Höhe des Bauernföhlers. Der Höhenunterschied zwischen den Endstationen beträgt 840 Meter, die Länge der Bahn 1600 Meter. Jeder der mit zahlreichen Fang-, Brems- und Sicherheitsvorrichtungen ausgerüsteten Wagen faßt 16 Personen. Als Geleise dienen doppelte starke Stahldrahtseile und als Fortbewegungsorgane doppelte Zugseile, die in der oberen Station elektromotorisch betrieben werden. Umfangreiche Signal- und Telephonanlagen dienen zur Verständigung zwischen den Stationen und zwischen diesen und den Wagen. Die Probefahrten, Brems- und Fangversuche sind mit bestem Erfolg gemacht, so daß die Eröffnung der Bahn unmittelbar bevorstehen dürfte.

Franzosen auf Reisen. Der französische Romandichter Jean Vignaud erhebt seine Stimme, um den „Franzosen auf Reisen“ als unelbliche Spezies, lärmend, unbeholfen und belästigend, zu schildern. Seine bitteren Reflexionen kommen ihm auf der Strecke von Folkestone nach London, wo er mit einer franz. Dame zusammentrifft. „In unserem Abteil herrschte eine Ruhe, die wir durch keine banalen Phrasen stören mochten. Junge Leute, gefehlt nett, frisch rasiert, in bequemen, hellen Anzügen, saßen da in lässiger, aber keineswegs wechlicher Pose, man merkte förmlich an ihrer kraftvollen Ruhe die nervige, fettlose Muskulatur. Andere, ältere Bankangestellte oder Kommiss, rauchten schweigend ihre kurze Pfeife. Und alle diese ruhigen Gesichter, von gesundem, braunroter Färbung verrieten den täglichen, eiskalten „tub“, gymnastische Übung und Hygiene. Keine einzige exzessive Geste, die aufgefalten wäre; wenn einer der Reisenden an seiner Endstation angelangt war, klopfte er leise die Pfeife gegen den Schutzhals aus, erhob sich schweigend und öffnete die Tür. Die anderen saßen in der Rekluse ihrer Zeitung fort, ohne den Kopf zu heben. Doch in Sandling-Junction brach eine französische Familie, aus vier Köpfen bestehend, in unseren Wagen ein. Der Kondukteur mußte nicht nur die Leute vom Abteil hinaufführen, da waren noch Körbe, Koffer, Pakete, Angelruten und Netze zu befördern, und dies alles wurde auf gut Glück im Gepäcknetz, auf den leeren Sitzen, am Boden untergebracht. Der Familienvater, im dunklen, staubbedeckten Jackett, suchte verzweifelt in den Kofferfächer nach seinem Kursbuch. Und die Mutter jankte die Kinder aus, die vor Schlaf und Müdigkeit die Augen nicht mehr offen halten konnten. Und alle Einzelheiten, alle Zufälle der Reise wurden wiederholt und weilschweifig erzählt, mit lauter Stimme und tausend Gesten.

Die größere Mehrzahl unseres Volkes ist auf Reisen unausstehlich, geschwätzig, lärmend, kritisch-wütig. Man tabelt alle fremden Einrichtungen, statt, daß man sich bestrebt, sie zu verstehen und sich ihrer vorteilhaft zu bedienen.“ So sagt Vignaud und rät seinen Landsleuten, statt der vielen Koffer und Schachteln drei Dinge zu erkernen und auf Reisen mitzunehmen: Maßhalten in den Gesten, Ueberlegung und Schweigfamekt; mit einem Wort: Selbstbeherrschung. . . .

Literatur.

Clond-Kursbuch der Schnellzüge im Deutschen und Internationalen Verkehr. Winter-(Oktober-)Ausgabe 1912/13. Welt-Reise-Verlag, G. b. m. H., Berlin W. 35, Genthiner Str. 35 (Preis 1 M.). Das Schnellzugskursbuch. Für Reisen auf größere Entfernungen kennen wir heutzutage nur noch den Schnellzug. Dem Personenzug ist fast ausschließlich die Aufgabe verblieben, den Lokalbverkehr zu vermitteln. Wer größere Reisen zu machen hat, sei es als Geschäftsreisender, sei es als Bergnügungsreisender, interessiert sich nur für Schnellzüge. Für ihn ist ein Kursbuch nach bisher üblichem System, wenn es vollständig ist, zu umfangreich und vor allem auch zu unübersichtlich. Ein Kursbuch, das nur Schnellzüge bringt — und zwar nicht bloß Deutschlands, sondern des ganzen europäischen Kontinents — enthält alles was er braucht. Diesem Bedürfnis des modernen Reiseverkehrs entspricht in ganz hervorragender und kaum zu übertreffender Weise das Clond-Kursbuch der Schnellzüge (Welt-Reise-Verlag, G. b. m. H., Berlin W. 35). Seine Vorzüge, durch die es sich vor allen anderen Kursbüchern unterscheidet, bestehen hauptsächlich in drei Punkten: es gibt nur Schnellzüge (Personenzüge lediglich soweit sie Zwischenglieder von internationalen Verbindungen sind) und die Stationen, an denen diese Züge halten, an; es stellt die durchgehenden Verkehrsrouten geschlossen zwischen ganz großen Hauptverkehrspunkten je in einem Fahrplan zusammen (der Reisende braucht deshalb, auch um eine weite Reise zu machen, nicht drei bis fünf Fahrpläne nachzuschlagen, wie dies alle anderen Kursbücher notwendig machen), und endlich bringt es am Schlusse jedes Fahrplans in übersichtlicher Weise genaue Angaben über Durchgangs-, Speise- und Schlafwagen, Fahrpreise usw. Es ist klar, daß ein solches Kursbuch, das zudem außerordentlich handlich und billig (1 M.) ist, in der Hand von Kaufleuten, Industriellen, Bergnügungsreisenden, Damen, Kundigen und Unkundigen ausgezeichnete, von keinem anderen Kursbuche gebotene Dienste leistet.



Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten



Louren-
Stiefel, Strümpfe, Ruchfüße,
alle Aluminium-Artikel, Sport-
Kugeln, Boj. Mäntel, Münchener
Konfektion.
Beste Bezugsquelle,
billigste Preise.
Sport-Beier
Kaiserstr. 174, b. d. Girschstr.
19 jährige Erfahrungen.
Verf. u. ausw. Katalog portofrei.

Für Reise u. Sport
sind die notwendigsten
Bekleidungsstücke ::
Marischstiefel
Strassenstiefel
Halbhühe
Reisestiefel
Albert Heil
Nachf. G. Großkopf's, Hofl.
Kaiserstraße 177.

Empfehle meinen Soben von der
Plantage eingetroffenen
Ceylon-Tee
zu 2.50 und 3.- M. das Pfund.
Hohe Referenzen. Muster gratis.
Postkarte genügt.
R. Egremont, Bunsenstr. 12.

Modes.
Jede Dame ist überatmet
durch die große Auswahl eleg.
und geschmackvoll garnierter
Damen- und Kinderhüte
bei bill. Preisen m. 20% Rabatt.
Modernisieren rasch u. preiswert.
C. C. Lehmann,
Kaiserstraße 235 III.

**Herrenkleider-
Stoff-Reste**
in nur ausgesucht Ia Qualitäten
in erstklassigen deutschen und
echt engl. Fabrikaten per Mtr.
2.80 3.- 3.50 3.80 4.-
4.50 5.- 5.50 6.- 6.50
6.80 7.- 7.50.
Schr. lohnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch,
Eing. Kreuzstr., bei der Klein. Kirche.

Stadt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechsel-
bäder.
Duschen, Wickel (Packungen)
und Massagen.
Dampf- und Heissluft-Kasten-
bäder etc.
Damenbadezeit: *Montag und
Mittwoch vormittags 8 bis
1 Uhr u. Freitag 2-8 Uhr.*
Herrenbadezeit: *Alle übrige
Zeit und Sonntags vormit-
tags 8-12 Uhr. Auch über
Mittag geöffnet.*

Luftkurhotel u. Restaurant
„Zur Wilhelmshöhe“
bei Ettlingen.
Vollständig neu renoviert. Stets offenes Bier.
Schöne Fremdenzimmer für Touristen und Pensionäre.
Telephon 57. Neuer Inh.: **Philipp Moeßner.**

Neuburgweiler a. Rh.
Post und Telephon im Hause.
Gasthaus „Z. Karpfen.“
Schön. Anflugsort. Vorz. Weine.
ff. Schrempf-Biere. Gute Küche.
N. eig. Fischwasser bestauber. Fischbe.
Emil Schindeler.

Restaurations „Zur Albtalbahn“
beim neuen Bahnhof.
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Früh-
stücks- und Abendplatte. — Schrempf'sches Bier.
feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.



FRADA
Schutzmarke

Tafelgetränk
Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.
Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!
Aus nur frischen Früchten!
Mit dem natürlichen Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften
des frischen Obstes.
Erich Brückner, Karlsruhe, Zirkel 30.
Mineralwasser-Handlung, Fernsprecher 892.
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

SPIEGEL & WELS
KAISERSTR. 76
SPEZIAL-
HAUS FÜR
ELEGANTE
HERREN-
& KNABEN-
BEKLEIDUNG
JAGD. SPORT
LIVREEN.

Blendend weiss
erhalten Sie Ihre
Kragen, Manschetten und Chemisetten
gewaschen in der Pariser Neuwascherei
Maraninschi-Mangin, Stuttgart-Paris.
Vertreter:
Färberei und chem. Wasch-Anstalt
Telephon **D. Lasch** Telephon
1953. 1953.
Sofienstr. 28. Kaiserstr. 40. Georg-Friedrichstr. 22.
Marienstr. 45. Augustastr. 13. Ludwigplatz 40.
Kaiser-Allee 49. Rheinstr. 25. Durlach: Hauptstr. 50.

Harn, Magensaft etc. untersucht **Dr. Aug. Krieg,**
hygienisch geprüft. Nahrungsmittelchemiker
Großherzogl. Hofapotheker, Kaiser-
straße 201.

Zigaretten (Handarbeit) und lose Orient. Tabake in stets frischen und hervorragenden
Qualitäten, sowie Zigarettenstopfer und Hülsen, in allen Preislagen, empfiehlt
Zigarettenfabrik Romania, Schmilovici G. m. b. H., Karlsruhe,
Kaiserstrasse 36 a. — Versand auch nach auswärts. — Telephon 3318.

**Ein Urteil über
Lindström's
Parlograph**
Diktiermaschine

Großherzogliche Technische Hochschule. Darmstadt, den 10/9/12
Kriegstechnische Sammlung. Karl Löffler, a. O.
Senbungen dies unentgeltlich erhalten an: Abteilung Parlograph.
J. Nr. 10899. K. M. Berlin

Nachdem wir Ihre Diktiermaschine „Parlo-
graph“ nunmehr seit längerer Zeit sowohl zur
Erledigung von laufender Korrespondenz, wie
zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten
benutzt haben, ist es uns ein besonderes Ver-
gnügen, Ihnen hiermit mitteilen zu können, dass
sich dieselbe bestens bewährt und niemals zu
Betriebsstörungen Anlass gegeben hat. Wir kö-
nnen Ihnen „Parlographen“ nur bestens empfehlen
und werden wir Interessenten stets auf seine
hervorragenden Leistungen aufmerksam machen.
Wir empfehlen uns Ihnen

Vorstand der
Kriegstechnischen Sammlung
10 SEP. 1912
Grosch. Techn. Hochschule
DARMSTADT Hochachtungsvoll!
Major a. D. und Dozent für Kaffeetechnik.

Carl Lindström Aktien Gesellschaft
Berlin O. 17
Vertreter in allen Teilen Deutschlands
Fordern Sie gratis Prospekt und kostenlose Vorführung durch:
Diktiermaschinen, Ges. m. b. H.,
Karlsruhe i. B., Adlerstraße 7.



Reparaturen
sämtl.
Fabrikate.

Emaillierung.
Vernickelung.

Wollen Sie wirklich im Besitze eines guten
Rades sein, dann kaufen Sie sich ein
Patria-Fahrrad
aus der alten Deutschen Waffen- u. Munitions-Fabrik Weyersberg & Kirsch-
baum, Solingen. Dieselben sind in Stabilität und leichtem Lauf unübertroffen.
Vertreter für Karlsruhe:
W. Augenstein Fahrradhandlung
20 Karlstraße 20.
Patria-Räder
von Mk. 75.— an
mit Torpedo-Freilauf.